

Protokoll:	Jugendhilfeausschuss des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	113
		TOP:	9
	Verhandlung	Drucksache:	739/2021
		GZ:	JB
Sitzungstermin:	27.09.2021		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BMin Fezer		
Berichterstattung:	Herr Vecellio (JugA)		
Protokollführung:	Frau Kappallo / pö		
Betreff:	Gemeinwesenarbeit des Jugendamtes und Quartiersentwicklung: Sachstand, Entwicklungen, Perspektiven		

Beratungsunterlage ist die Mitteilungsvorlage des Referats Jugend und Bildung vom 06.09.2021, GRDRs 739/2021. Sie ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokoll-exemplar für die Hauptaktei beigelegt.

StRin Ciblis (90/GRÜNE) lobt die Vorlage sowie den fachlichen Ansatz der Gemeinwesenarbeit (GWA) und deren Eignung für die Quartiersentwicklung. Sinnvoll sei der Einsatz der GWA in Neubaugebieten, um alte und neue Nachbarschaften zu verbinden, damit sich diese innerhalb des Quartiers gut entwickelten. Die Stadträtin interessiert, ob es Konflikte hinsichtlich der Zuständigkeiten und Kompetenzen gebe. Hierzu äußert Herr Vecellio, er würde eher von Divergenzen hinsichtlich der Abstimmung sprechen. Die größte Herausforderung innerhalb der Quartiersentwicklung, in der auch die Gemeinwesenarbeit verortet werden könne, sei die Abstimmung unter den Ämtern. Die GWA als Geschäftsfeld des Jugendamts führe gemeinschaftsfördernde Aktionen durch, um Gruppen in der Nachbarschaft zusammenzubringen. Mit offenen Formaten werden innerhalb des Quartiers unterschiedliche Menschen gut erreicht. Die Stärke der Gemeinwesenarbeit liege in der Alltagsorientierung, was im Baur-Areal gut ge-griffen habe.

Bezogen auf das Projekt "Wohnen im Baur-Areal" (Stuttgart-Ost) erkundigt sich StRin Ciblis nach einer Evaluation zum Ende der Projektlaufzeit, und StR Dr. Nopper (CDU) interessiert, ob nach Ende der Projektlaufzeit ohne die Gemeinwesenarbeit keine Lücke entstehe. Herr Vecellio führt aus, er gehe davon aus, dass die GWA eine Lücke hinterlasse. Mit dem Wohnbauträger GWG und dem Sozialamt werde über eine adäquate Lösung nachgedacht, zu der berichtet werde. In einem solchen Fall wäre eine Fol-

gestruktur notwendig. In anderen Projekten, wie Stöckach und Veielbrunnen, sei die GWA an die Infrastruktur angedockt worden.

Die Gemeinwesenarbeit bezeichnet StR Pantisano (Die Fraktion LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei) als wichtiges Element in der Stadtplanung und in der Stadtentwicklung. Er lobt das Konzept der GWA und bemerkt, der Anschluss an die Stadtentwicklung gelinge nicht in jedem Fall. Den Stadtrat interessiert die Zusammenarbeit zwischen dem Stadtplanungsamt und der Gemeinwesenarbeit. Herr Vecellio merkt an, der Ansatz der GWA werde vonseiten der Fachverwaltung mit einbezogen; allerdings müsste der Prozess vonseiten der Verwaltung angestoßen werden.

StR Pantisano bittet die Verwaltung um eine Berichterstattung in einer der nächsten Sitzungen, wie das Projekt "Wohnen im Baur-Areal" unter Einbindung des Stadtplanungsamts gelungen sei. Im Gebiet Hallschlag, so StRin Höh (FDP), seien die städtebaulichen und wohnungsbaulichen Planungen unter Einbeziehung der Gemeinwesenarbeit mit Blick auf die Quartiers-/Stadtentwicklung gut gelungen.

BMin Fezer stellt fest:

Der Jugendhilfeausschuss hat von der GR Drs 739/2021 Kenntnis genommen.

Zur Beurkundung

Kappallo / pö

Verteiler:

- I. Referat JB
zur Weiterbehandlung
Jugendamt (28)
weg. SGA

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. OB-ICG
 3. OB-KB
 4. Referat SI
Sozialamt (2)
SI-BB
 5. Referat SWU
Amt für Stadtplanung und Wohnen (3)
 6. BVin Ost
 7. BezA Bad Cannstatt
 8. Stadtkämmerei (2)
 9. Rechnungsprüfungsamt
 10. L/OB-K
 11. Hauptaktei

- III.
 1. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 2. CDU-Fraktion
 3. SPD-Fraktion
 4. Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei
 5. FDP-Fraktion
 6. Fraktionsgemeinschaft PULS
 7. Fraktion FW
 8. AfD-Fraktion